



matthäusbote

Gemeindebrief der Evangelischen Matthäusgemeinde Münster

März · April · Mai

2014 /

2

Inhalt

Glück	2
Atmosphärisch anders: der Abend- gottesdienst	4
Gottesdienste zu Ostern	5
Ein Gruß von Familie Röskamp	10
Lobe den Herrn meine Seele – der Frauen-Oasentag	11
G20 – eine neue Form des Mitarbeitertreffens	12
Ferienprogramm für Kinder	13
Start des »Eltern- projekts«	14
Initiative »Glaube am Montag«	15
und vieles mehr ...	



Glück

Was ist für Sie Glück? Für mich wäre ein unerwarteter Geldsegen oder ein Haus mit einem Garten großes Glück. Und in der Familie sollten alle gesund und munter bleiben. Bewahrung in einer brenzligen Situation erlebe ich auch als Glück.

Das Wesen des Glücks ist: Ich kann es nicht machen. Es widerfährt mir. Unverhofft. »Glücklich« bin ich, wenn ich mich unerwartet mit etwas beschenkt weiß. Insofern hat Glück auch viel mit Staunen zu tun. Ein liebevoller Blick. Ein neugeborenes Kind in den Armen. Eine Landschaft von der Sonne in wunderbares Licht getaucht. Eine Musik, die das Herz berührt.

Die Jahreslosung für 2014 sagt: »Gott nahe zu sein ist mein Glück.« (Psalm 73,28) Ehrlich gesagt, wäre ich nicht auf die Idee des Psalm-schreibers gekommen. Gott nahe sein?

Wörtlich heißt es da ganz schlicht: »Gottes Nähe ist gut für mich.« Dieser Wortlaut lässt beide Zugänge offen. Einerseits erfasst er meine Suche nach Gottes Nähe. Im Gebet, in der Predigt, im Gottesdienst, in der Gemeinschaft, im Abendmahl, ... – eigentlich überall, in der Kirche wie zu Hau-

se. Wenn ich plötzlich merke: Ja, er ist wirklich nah! Dann ist die Freude tief. Wer Gott hat, ist glücklich.

Doch der Psalmbeter – und nicht nur er – machte eine andere Erfahrung: Ausgerechnet denjenigen, die nichts mit Gott am Hut haben, geht's gut. Ausgerechnet diejenigen, die sich am rücksichtslosesten verhalten, stehen selbst am besten da. Und dann geht der Psalmbeter in den Tempel und besinnt sich wieder: »Gottes Nähe ist gut für mich.« Denn Gott naht sich mir. Das ist die andere Seite der Medaille.

Nicht ich halte mich treu zu ihm, sondern er hält mir die Treue. Ihm nahe zu sein ist nicht der Erfolg meiner Anstrengung. Dass er uns nahe kommt, ist sein Geschenk. Gott will mit uns zu tun haben. Er ist an Ihrer und an meiner Seite, auch wenn wir manchmal nichts davon spüren. Selbst wenn uns die Kraft oder der Mut oder der Glaube fehlen sollten, uns an Gott zu halten – dann hält er uns. Gott will unsere Nähe, weil er uns liebt.

Er schickte seinen Sohn auf diese Welt, um die zerbrochene Beziehung zu uns wiederherzustellen. Jesus lebte unter uns, ganz

auf Gott ausgerichtet. Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, er ist das Leuchtfeuer, das in den Hafenerde weist und ins Land des wahren Glücks ruft. Jesus begegnet uns heute in seinem Wort. Er bewegt unsere Herzen. Er rührt uns an in der Gnade. Bei ihm kann mein Herz zur Ruhe kommen. Das ist tatsächlich mein Glück. Davon lebe ich.

Dieses Glück kann ich mir nicht selbst schmieden. Ich kann mich wieder an Gott erinnern, ihn suchen, allen Überdruß überwinden, nach ihm dürsten – und am Ende ist seine Nähe von Neuem ein Geschenk der Gnade. Glück, das mir widerfährt.



Dieses Glück wünsche ich Ihnen nicht nur für das Jahr 2014.

Ihr
Vikar Sergej Klause

Atmosphärisch anders: der Abendgottesdienst

Seit mehr als zwei Jahren gibt es in der Matthäusgemeinde neben dem Vormittagsgottesdienst an drei Sonntagen im Monat auch den Abendgottesdienst, ergänzt



um den Anlasser. Das Besondere ist, dass der Gottesdienst abends anders gestaltet wird ein besonderer Wert auf ein Ambiente, das zur inneren Einkehr einlädt, gelegt. Kerzenlicht und Zeiten der Stille helfen dabei, zur Ruhe zu kommen und Gott in diesem Raum zu begegnen.

Die Hauptverantwortung für die Gestaltung liegt, im Unterschied zum Vormittagsgottesdienst, bei den Liturginnen und Liturgen, die dem Abend je nach Persönlichkeit eine andere Färbung geben. So orientiert sich der eine bei der Auswahl seiner

Lieder, Texte und Gebete eher an Bibel und Gesangbuch, während die andere gerne auch aus anderen Quellen schöpft. Persönliche Inspiration kommt hier zum Ausdruck. Das Verbindende zum Vormittagsgottesdienst sind Prediger und Predigt, die mit denen vom Morgen identisch sind.

Ein ganz wichtiger Teil des Abendgottesdienstes ist die Musik, die die besondere Atmosphäre verstärkt. Auch hier ist Vielfalt angesagt: Ebenso wie Orgelmusik kommen Lieder der Bands, Klavier- oder Gitarrenmusik zum Einsatz.

Zum Abendmahl mit Traubensaft laden wir im Wechsel mit dem Morgengottesdienst ein, und zwar am zweiten und vierten Sonntag im Monat.

Wir freuen uns, wenn wir nach dem Gottesdienst bei einem Getränk ins Gespräch kommen.

Jeder, der Lust hat, die Musikbegleitung zu verstärken, die Küster oder den Technikdienst zu unterstützen, ist uns willkommen. Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder sprechen Sie uns an!

Für alle Tatort-Fans: Sie sind rechtzeitig zu Hause!

Gottesdienste zu Ostern



14. März/21. März/4. April/11. April

19.00 Uhr Passionsandacht mit Lesungen und Musik

17. April Gründonnerstag

19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

18. April Karfreitag

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Wein (P. Heide)

20. April Ostersonntag

6.00 Uhr Frühaufstehergottesdienst (Peter Weinekötter)

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Taufen (P. Roggenkamp)
kein Abendgottesdienst

21. April Ostermontag

10.00 Uhr Gottesdienst

Impressum

Herausgegeben von der Evangelischen Matthäusgemeinde, Antoniusstr. 32, 48151 Münster. Auflage: 700 Stück. Druck: D+S Dienstleistung, Dülmen.

Redaktion: Simone Eßlage, Uwe Flick, Mareike Meyer, Barbara Müller-Scheffsky, Rebecca Roggenkamp, Andrea Tekamp. Redaktionsschluss: 13. Februar 2014.

Gründonnerstag Das Abendmahl

Und als die Stunde kam, setzte er sich nieder und die Apostel mit ihm. Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dies Passalamme mit euch zu essen, ehe ich leide.«

(Lukas 22, 15)

Es gibt viele Formen, Abendmahl zu feiern: Mit vielen und mit wenigen Menschen, mit Wein oder Traubensaft, man isst Brot oder Oblaten.

Eine besondere Erinnerung, die ich an ein Abendmahl habe, ist an das Pfingst-Festival auf dem Dünenhof. Alle drei bis vier Jahre sind Gordon Mac Donald und seine Frau Gail dort zu Gast und Gordon übernimmt dann immer die Aufgabe, das Abendmahl im Abschluss-Gottesdienst einzusetzen.

Er führt das Abendmahl mit dem Zitat aus dem Lukas-Evangelium ein und bringt damit zum Ausdruck, wie sehr sich auch Je-

sus nach der Gemeinschaft mit uns sehnt. Diese Einladung, mit seinen Jüngern Gemeinschaft zu haben, galt nicht nur für die Apostel, sondern ist eine Einladung bis zum Ende der Welt an uns Jünger: Mich verlangt herzlich nach Euch!

Und dann nimmt er ein großes Fladenbrot und zerbricht es. »Dies ist mein Leib, der für euch gegeben ist.« Christi Leib wird für mich gebrochen, zerrissen. Dieses Bild der Hingabe fand ich damals sehr eindrücklich und hat mir noch einmal ganz neu Christi Liebe und Hingabe für mich verdeutlicht.

Man kann viele Sätze 100 Mal hören und 100 Mal das Abendmahl einnehmen und dann begreift man erst beim 101. Mal die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe, auch die Liebe Christi, die alle Erkenntnis übertrifft. (Epheserbrief 3, 18)

Barbara Müller-Scheffsky



Karfreitag

Ich steh an deinem Kreuz (EG 556)

Zu Weihnachten habe ich ein Lied besonders gerne und mit ganzer Hingabe gesungen: »Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass dir's wohl gefallen.« (Evangelisches Gesangbuch 37)

Zu Karfreitag gibt es ein vergleichbares Lied. Ein Lied, das ich aber nur ganz stockend mitsingen kann, weil es von Jesus in seiner bittersten Stunde handelt. Zu unrecht verurteilt, gefoltert, verspottet und gequält, grausam hingerichtet, hängt er am Kreuz draußen vor der Stadt – ich möchte da nicht hingehen, zu schrecklich ist die Vorstellung, ihn dort leiden zu sehen.

1. Ich steh an deinem Kreuz, Herr Christ, und schau dein Bildnis an und weiß: was hier geschehen ist, das hab ich dir getan.

Der Autor Arno Pötzsch öffnet mir den Blick auf das Bild des Gekreuzigten. In ihm erkenne ich mich selbst: Wie ich eigenen Wegen gefolgt bin, seine Einladung ausgeschlagen habe, Gott nicht gefolgt bin und ihn, ja, verraten habe.

2. Du kamst aus deines Vaters Haus zur Welt und suchtest mich, ich aber, Herr, ich stieß dich aus, ans Kreuzholz schlug ich dich.

3. Ging eignen Weg verschlossen Sinns, wollt Gottes Weg nicht gehn, verriet dich, Herr: ja Herr, ich bins, durch den dir Leids geschehn.

Wenn ich mein Leben bedenke, dann muss ich in das Lied einstimmen und zum Kreuz gehen, zum Kreuz und zum Gekreuzigten:

4. Nun steh ich hier mit meiner Schuld und weiß nicht aus noch ein und weiß nur dich und deine Huld. Ach, Herr, erbarm dich mein!

Dem Kind in der Krippe wollte ich alles geben, jetzt erfahre ich am Kreuz: Alles geben heißt, auch das Scheitern, mein Versagen, alle Schuld, die fehlende Liebe dem Gottessohn zu bringen.

Ich verstehe: Was am Kreuz geschehen ist, ist die Vollendung der göttlichen Liebe, die im Kind in der Krippe ihren Anfang hatte.

5. Ich steh an deinem Kreuz, Herr Christ, und seh dein Bildnis an und weiß: was hier geschehen ist, das hast du mir getan.

Uwe Flick

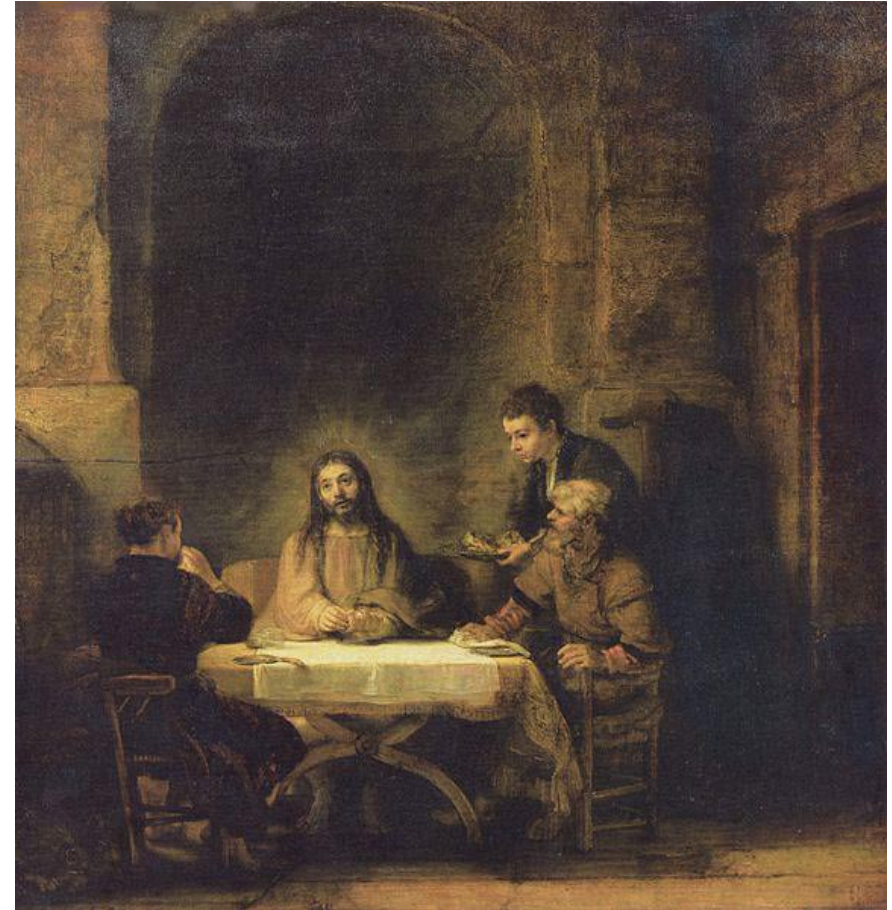
Ostersonntag Hoffnung



mein grab mein stein
 herausgerufen
 hervorgelockt
 aus meinem grab
 hinter meinem stein
 zum auferstehen
 herausgefordert
 und doch meine Entscheidung
 er nimmt den
 stein des todes
 er schenkt den
 stein des lebens
 er fordert
 zur auferstehung heraus
 aber ich muss auferstehen wollen
 ich muss
 den stein
 wegwälzen
Andrea Schwarz

Mir ist ein Stein vom Herzen ge-
 nommen,
 meine Hoffnung,
 die ich begrub,
 ist auferstanden,
 wie er gesagt hat.
Lothar Zenetti

Ostermontag Die Emmaus-Jünger



Rembrandt van Rijn, Christus in Emmaus (1648)

Als er dann mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, sprach das Dankgebet darüber, brach es in Stücke und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn. Aber im selben Augenblick verschwand er vor ihnen. Sie sagten zueinander: »Brannte es nicht wie ein Feuer in unserem Herzen, als er unterwegs mit uns sprach und uns den Sinn der Heiligen Schriften aufschloss?« Und sie machten sich sofort auf den Rückweg nach Jerusalem. (Lukas 24,30-33)

Ein Gruß von Familie Röskamp

Liebe Geschwister aus der Matthäusgemeinde,

wie die meisten von Euch bereits wissen, sind wir seit Mitte Januar zurück in Deutschland. [...]



Während den Wochen der Unsicherheit und des bangen Wartens in Uganda haben wir die große Anteilnahme und Hilfsbereitschaft unserer Gemeinde in Münster gespürt. Ihr habt nicht nur für uns gebetet, uns ermutigende Karten und eMails geschickt, sondern auch ganz konkret Eure Hilfe angeboten. Wir waren überrascht, als wir das Angebot bekamen, für einige Monate in Coesfeld wohnen zu können. Wir haben uns darüber sehr gefreut und das Angebot dankbar angenommen. [...]

Deshalb möchten wir Euch wissen lassen, dass wir trotz allem vor einigen Tagen entschieden haben, für die Geburt zu Jannas Eltern nach Baden-Württemberg

zu gehen. Wir haben gemerkt, wie sehr uns die letzte Zeit Kraft gekostet und uns erschöpft hat. Sowohl die Kinder als auch wir Eltern sind müde von Unsicherheit und Heimatlosigkeit. Je näher die Geburt des Babys rückt, desto dringender wird unser Bedürfnis nach Ruhe, Stabilität und einem geregelten Alltag. [...]

Die unmittelbare Nähe zu Oma und Opa hat für uns schließlich den Ausschlag gegeben. Wir hatten den Eindruck, in dieser für uns unruhigen Zeit für die Geburt die Option wählen zu müssen, die uns am meisten Stabilität geben kann.

Weil wir dadurch nun doch nicht regelmäßig mit Euch Gottesdienst feiern und Gemeindeleben teilen können, ist es uns ein wichtiges Anliegen, noch einmal unsere Verbundenheit zu Euch zum Ausdruck zu bringen. Wir danken Euch ganz besonders für Eure Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit, Eure offenen Ohren, Herzen, Türen und Häuser. Gott segne Euch dafür!

Herzlich, in Jesus verbunden,
Janna und Johannes Röskamp
mit Jonathan, Samuel und (...?)

Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!

Am 25. Januar haben wir uns das erste Mal zum Oasentag für Frauen in Matthäus getroffen.

Wir, das waren 32 Frauen im Alter von 33 bis 80 Jahren. So groß wie die Altersspanne, so weit waren auch die Situationen, aus denen wir kamen, um aufzutanken, uns kennenzulernen und vor allen Dingen zu loben.

Gründe zu loben gab es viele: Wir haben alte Bekannte getroffen, mit neuen Frauen gesprochen, interessante Aspekte über das Lob Gottes gehört. *Halleluja! Lobet den Herrn! Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding, ihn loben ist lieblich und schön.* Psalm 147, 1

Warum?

Weil Gott einfach großartig ist, weil seine Schöpfung, dieses Geschenk an uns, einfach wun-

derschön ist, weil Loben uns nach oben zieht und dunkle Gedanken sich aufhellen.



Nach einer kurzen Morgenandacht und dem Impulsreferat gab es ein wunderbares,

opulentes Mittagsbuffet. Verschiedenste köstliche Speisen luden ein, bei guten Gesprächen aufgegessen zu werden. Ein Spaziergang sorgte wieder für einen freien Kopf für die nächste Runde: Lob mit allen Sinnen durch Singen, Tanzen, eine Loblitanei.

Der Tag war eine Oase im Alltag – die auf jeden Fall noch zwei weitere Male in diesem Jahr aufgesucht werden kann. »Gemeinschaft« wird unser Thema sein am nächsten Frauen-Oasentag am Samstag, 17. Mai 2014.

Henriette Hentrey

G20 – eine neue Form des Mitarbeitertreffens

Einige Jahre gab es die Bereichstreffen und das KleiGLEI (Kleingruppen-Leitertreffen), jetzt heißt es »G20«: Der neue Info- und Gesprächsabend für Mitarbeitende in unserer Gemeinde.

Beginn ist um 19 Uhr, dann gibt es ein kleines Abendessen. Man hat Zeit, mit den Leuten ins Gespräch zu kommen und sich mal wieder auszutauschen über das, was gerade oben aufliegt. Für das Abendessen ist eine Anmeldung im Gemeindebüro erwünscht.

Ab 20 Uhr beginnt der inhaltliche Teil, der aus drei Abschnitten besteht: Geistlicher Impuls, Infos aus der Gemeinde und Infos aus dem Presbyterium. Danach haben wir noch Zeit zur Diskussion.

Nach dem Impuls von Volker Roggenkamp gab es dann kurze Infoeinheiten aus den verschiedenen Bereichen der Gemeinde:

- Röskamps sind wieder in Deutschland und wohnen rund um die Geburt ihres dritten Kindes bei den Großeltern – gleichzeitig die Bitte um unser Gebet für die Situation im Süd-Sudan.
- Es gab ein Grußvideo von Slav-

ko Hadzic, Pfarrer unserer Partnergemeinde in Sarajevo.

- Matthäus am Mittwoch – es werden weitere Vorschläge für Themen und Referenten gesucht.
- Die Gebetsnacht ist wieder da: vier Mal im Jahr vorbereitet durch den Hauskreis Schmidt.

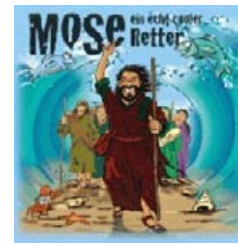
· Vorstellung des Projektes »On the move«, das wir gemeinsam mit anderen Gemeinden

der Evangelischen Allianz vom 22.–24.05.2014 in Münster durchführen werden. Wir möchten viele Menschen in der münsteraner Innenstadt auf eine Wurst oder einen vegetarischen Burger und ein Gespräch einladen. Hauptansprechpartner ist unser Vikar Sergej Klause. Dazu werden Musiker, Spender, Griller, Zettelverteiler und Talker gesucht.

· In den Herbstferien 2015 plant die Matthäusgemeinde eine Israel-fahrt, weitere Infos bei Volker Roggenkamp.

- Mose, ein echt cooler Retter:

on the move
Stärkt die Freundschaft Gottes



Die Proben für unser Kindermusical laufen bereits, Kinder und Musiker aus unserer Gemeinde werden das Stück am 29.03.14 um 15 Uhr in der Matthäuskirche aufführen.

- Daniel Kallauch, ein bekannter christlicher Liedermacher für Kinder, kommt am 17.05.14 nach



Münster und gibt ein Konzert in der Aula der Marienschule, Beginn um 15 Uhr.

- Vater-Kind-Radtour mit Zelten: Am 24.–25.05.14 bieten wir eine Radtour für Papas und ihre Kinder an und fahren auf einen Zeltplatz nach Sendenhorst; Anmeldung bis 04.05.14 erbeten.

Ferienprogramm für Kinder

Vom 7.–13. Juli 2014 bieten wir dieses Jahr ein Ferienprogramm für Kids zwischen 8–12 Jahren an.

Wir werden viele tolle Sachen machen. Anders als sonst muss man sich für jeden Tag anmelden, d. h. man kann sich die Tage aussuchen und muss nicht an allen

Im dritten Teil teilte Volker Roggenkamp einen Eindruck aus dem Presbyterium mit, der auch statistisch belegbar ist: Die Gottesdienst-Besucher-Zahl ist leicht zurück gegangen bzw. stagniert, ebenso die Anzahl der Hauskreise.

Seine provokative Frage: Hat die Gemeinde ihr Erlösungspotential ausgeschöpft? Wenn nein, woran liegt es? Ist daraus ein Handlungsbedarf zu schließen? Wenn ja, welcher? Fragen, die nicht sofort beantwortet werden können, die aber jeder für sich bedenken sollte.

Der erste G20-Abend war mit ca. 80 TeilnehmerInnen sehr gut besucht. Tenor war der Wunsch, sich als Mitarbeitende stärker zu vernetzen und miteinander in Kontakt bleiben zu wollen. Wir hätten gerne mehr! So wird es das »G20« drei Mal im Jahr geben.

Barbara Müller-Scheffsky

Tagen teilnehmen.

Neben dem biblischen Input am Vormittag gibt es noch vieles mehr zu erleben, seien es Action-Nachmittage oder Kreativ-Workshops. Und wir machen mindestens einen Ausflug! Ich freue mich auf euch!

Melina Drees

Start des »Elternprojekts«

Konflikte sind Chancen für Veränderungen – vor dem Hintergrund dieser Aussage erläuterte



Frau Anne Steinbach als autorisierte Gordon-Trainerin (www.anne-steinbach.de) am 13. Januar 2014 einem aufgeschlossenen Publikum von etwa 30 Müttern und Vätern die Grundlagen des sogenannten »Gordon-Modells«.



Thomas Gordon (amerikanischer Psychologe, 1918-2002) entwickelte erstmalig in den 1970er Jahren dieses Kommunikationsmodell mit dem Ziel, Beziehungen zu verbessern.

Für den Umgang von Eltern mit ihren Kindern bedeute dies, so Steinbach, Konflikte in einer wertschätzenden Weise gemeinsam zu lösen. Das aktive Zuhören sei dabei ebenso wichtig wie die konfrontierenden Ich-Botschaften, sodass tragfähige Beziehungen zwischen Eltern und Kindern entstehen bzw. gestärkt werden können.

Dieser äußerst informative und durch viele konkrete Beispiele gewinnbringende Abend stellt den Anfang des »Elternprojekts« in der Matthäusgemeinde dar. Unsere Familienreferentin Melina Drees und unsere Kindergartenleiterin Maria Kubacki möchten alle zwei bis drei Monate Erziehungsfragen in allen Altersstufen (z. B. Geschwisterstreit, Pubertät, usw.) mithilfe externer Referentinnen und Referenten thematisieren. Themenwünsche können gerne an Melina und Maria weitergegeben werden.

Ich freue mich auf den nächsten Abend!

Simone Eßlage

GLAUBE AM MONTAG

Ihr seid das Salz der Erde.« (Matthäus 5, 13). Salzen wir als Christen heute, in 2014, noch wirksam genug? Wie können wir unseren Glauben im Alltag leben? Können wir uns in der Gemeinde gegenseitig helfen, uns auch in unserem Alltag bewusst von Jesus bewegen zu lassen und ihm nachzufolgen?

Ziel der Initiative »Glaube am Montag« ist es, auch im Alltag zu 100% Christ zu sein: christusbewusst, selbstbewusst, weltbewusst.

Wir als Matthäusgemeinde wollen Impulse aus dieser Aktion nutzen und praktisch in den Alltag integrieren. Lassen sie uns zu einer »Montagsgemeinde« werden und gemeinsam im Glauben wachsen. Aus den Studentenhaukreisen heraus möchten wir die Initiative »Glaube am Montag« auch in unserer Matthäusgemeinde ab Januar 2014 starten, indem wir glaubenstärkende Monatsaktionen in die Gemeinde bringen.

Dazu erklärten sich sechs Studentenhaukreise bereit, jeweils eine alltagstaugliche Aktion zu

»Glaube am Montag« zu entwickeln, die jeweils sonntagvormittags vorgestellt und von den Besuchern innerhalb eines Monats ausprobiert und umgesetzt werden kann.

Im Folgemonat besteht dann parallel zum Kirchkaffee die Möglichkeit, sich über die eigenen Erfahrungen mit dem verantwortlichen Hauskreis dieser Aktion auszutauschen. Zudem bietet das Konzept die Chance, die Hauskreise auch neuen Gottesdienstbesuchern bekannt zu machen und für sie Ansprechpartner zu sein.

Für das erste Halbjahr 2014 übernehmen die Studentenhaukreise die Entwicklung der ersten Monatsaktionen zu »Glaube am Montag«, sodass die Initiative anlaufen und nach den Sommerferien von anderen Hauskreisen der Matthäusgemeinde weitergeführt werden kann.

Wir freuen uns auf die ersten Monatsaktionen und den gemeinsamen Reifeprozess im Glauben.

Marcel Sieber

Herzlichen Glückwunsch !

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, besonders unseren Seniorinnen und Senioren ab dem 80. Geburtstag, ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Liebe Leserinnen,
lieber Leser,

die Namen und Daten unserer Seniorinnen und Senioren bzw. bei den Amtshandlungen werden aus Datenschutz-Gründen nicht im Internet veröffentlicht.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die Redaktion



P.S. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie gerne Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.

Amtshandlungen

Getauft wurden:



Frühstückstreffen für Frauen
 Katja Bernhardt, Melsungen, spricht zum Thema
»Powerfrau ade – die eigenen Grenzen kennen und annehmen«
Freitagabend, 9. Mai 2014, 19.30 Uhr
 im Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee 33;
 13,- incl. Imbiss
 Eintrittskarten im Vorverkauf nur bei:
 Crêperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz 9 ☎ 48 29 915
 Kiosk Pluggendorfer Marktplatz, Scharnhorststr. 49a ☎ 52 11 04
 Infos unter: www.fruehstueckstreffen-ms.de

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Verteilerinnen und Verteiler,

ab dem 25. Mai liegt die Ausgabe 3/2014 für Sie in der Kirche bereit.
Gerne bringen wir den Matthäusboten nach Hause – melden Sie sich bitte im Gemeindebüro ☎ 52 39 50. Die Abgabe ist kostenlos.

Ihre Redaktion

**Wir versenden den Matthäusboten auch als PDF-Datei.
Einfach per E-Mail bestellen unter: matthaeusbote@gmx.de**

Regelmäßige Veranstaltungen

Zu den Gruppen und Kreisen der Matthäusgemeinde sind Sie herzlich eingeladen. Rufen Sie bei Interesse einfach an.

● Veranstaltungen für Kinder wöchentlich

Kontakt: Julia Kring ☎ 97 56 579 und Melina Drees ☎ 14 10 82 51

- So 10.00h Kindergottesdienst (ab 6 J.) und Minigottesdienst (3–6 J.)
- So 10.00h Kinderbetreuung »Kleine Freunde« (0–3 Jahre)
- Mo 9.30h Krabbelgruppe (6–12 Monate)
- Di–Fr, Matthäus-Mäuse, Kindergruppe (1–3 Jahre)
- 8.00-14.00h Kontakt: Reinhild Flick ☎ 02536/97 32; nur nach Anmeldung

● Veranstaltungen für junge Leute

Kontakt: Peter Weinekötter ☎ 52 27 15

- Di 15.30h Knallfrosch-Äktschentag (6–11 Jahre) 18.3., 8.4., 13.5., 17.6.
- Mi 18.00h Jugendhauskreis wöchentlich
- Do 18.00h Jugendhauskreis wöchentlich
- Fr 17.30h Crosscouch, der Jugendtreff (12–17 Jahre) 2 x monatlich
- Fr 19.30h Challenge – Jugendevent 4. Freitag im Monat
- So 19.00h Café 18/20 nach dem Anlasser ☎ 1. Sonntag im Monat

● Offener Bibelabend 14-täglich

Kontakt: Rolf Kuithan ☎ 02534/97 72 765

- Mi 20.00h Bibelabend im Gemeindehaus, Thema: Texte aus dem Lukas-Evangelium 5.3., 19.3., 2.4., 16.4. etc.

● Sonstige Treffen

- Di 20.00h Missionsgebet, Sakristei 2. Di. im Monat 11.3., 8.4., 13.5. etc.
- Mi 6.30h Morgengebet, Gemeindehaus wöchentlich
- Mi 15.00h Matthäus am Mittwoch: Café, ab 16.30h Vortrag 1. Mittwoch im Monat 5.3., 2.4., 7.5., 4.6.
- Fr 20.00h Männerabend für Männer ab 18 Jahren (Kontakt: Sergej Klause ☎ 13 12 415) 2. Fr. im Monat 14.3., 11.4., 9.5., 13.6. etc.
- So 9.30h Gebet vor dem Gottesdienst, Sakristei wöchentlich
- So 11.00h Eine-Welt-Tisch nach dem Gottesdienst 1. So. im Monat Herz & Hand Mitarbeitertreffen nach Absprache

● Hauskreise

Kontakt: Melanie Decher ☎ 02501/92 86 02 und Dr. Sven Hirschfeld ☎ 39 44 322

Etwa 25 Hauskreise finden im wöchentlichen oder 14-täglichen Rhythmus an verschiedenen Wochentagen statt. Kleine Gruppen treffen sich im eigenen Wohnzimmer, um alltagsbezogen über den Glauben ins Gespräch zu kommen – darunter Studentenhauskreise, ein Hauskreis für Frauen sowie ein Internationaler Hauskreis in englischer Sprache

Kontakte



Pfarrer	Volker Roggenkamp, Antoniusstr. 33	52 53 86
	Sprechzeiten: Nach Vereinbarung	
Jugendreferent	Peter Weinekötter, Büro: Antoniusstr. 31	52 27 15
	Sprechzeiten: Nach Vereinbarung	
Familienreferentin	Melina Drees, Büro: Antoniusstr. 32	14 10 8251
	Sprechzeiten: Nach Vereinbarung	
Vikar	Sergej Klause, Rudolf-von-Langen-Str. 46	20 80 9638
Gemeindebüro	Gemeindesekretärin Annette Fehsenfeld Antoniusstr. 32, 48151 Münster	52 39 50
	Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr Mi 15–17 Uhr	Fax 52 09 899
Kindergarten	Leiterin Maria Kubacki Antoniusstr. 32	52 36 50
Diakoniestation	Hörsterplatz 2 b	79 10 20
Organistin	Deborah Rawlings	85 70 199
Küster	Walter Zimmer, Antoniusstr. 32	53 27 39
Internet	www.matthaeusgemeinde.org	
E-Mail	gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org	
Bankverbindung	IBAN: DE78 3506 0190 0000 1661 20	
	BIC: GENODED1DKD	
	bei der KD-Bank für Kirche und Diakonie, Dortmund	



Gottesdienste. Wir laden herzlich ein!

So	10.00 Uhr	Gottesdienst
So	18.00 Uhr	Abendgottesdienst, 2.–5. Sonntag im Monat
	Abendmahl	morgens 1. Sonntag im Monat (Wein) und 3. & 5. Sonntag (Traubensaft); abends 2. & 4. Sonntag im Monat (Traubensaft)
So	18.00 Uhr	Der Anlasser [®] , 1. Sonntag im Monat, Großer Saal
So	10.00 Uhr	»Kleine Freunde«, Kinderzimmer unter der Kirche
So	10.00 Uhr	Minigottesdienst, Matthäuskindergarten
So	10.00 Uhr	Kindergottesdienst, Großer Saal
So	10.00 Uhr	Teenie-Gottesdienst, Café
Do	10.00 Uhr	Gottesdienst Lambertiheim, 1. Donnerstag im Monat

Wichtige Termine. Hier ist was los.



5. März	Matthäus am Mittwoch, Gemeindehaus, ab 15.30 Uhr
9. März	Angebot: Segnung nach dem Gottesdienst, 11 + 19 Uhr
21. März	Challenge Jugendevent, Großer Saal, 19.30 Uhr
23. März	Abendgottesdienst am Sonntagmorgen, Matthäuskirche, 10 Uhr
29. März	proViele Impulstag, Stadthalle Ahlen, ab 10.30 Uhr
29. März	Aufführung Mose-Musical, Matthäuskirche, 15 Uhr ☞ S. 13
2. April	Matthäus am Mittwoch, Gemeindehaus, ab 15.30 Uhr
	Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche ☞ Seite 5
18. April	Karfreitags-Challenge Jugendevent, Großer Saal, 19.30 Uhr
7. Mai	Matthäus am Mittwoch, Gemeindehaus, ab 15.30 Uhr
9. Mai	Frühstückstreffen für Frauen, 19.30 Uhr ☞ Seite 17
13. April	Angebot: Segnung nach dem Gottesdienst, 11 + 19 Uhr
10. Mai	Konfirmanden-Abendmahl, Matthäuskirche, 18 Uhr
11. Mai	Konfirmation, Matthäuskirche, 10 Uhr
11. Mai	Angebot: Segnung nach dem Gottesdienst, 11 + 19 Uhr
16. Mai	Gebetsnacht, Matthäuskirche, 20 Uhr
17. Mai	Frauen-Oasentag, Infos bei Henriette Hentrey, ab 9.30 Uhr
17. Mai	Konzert Daniel Kallauch, Marienschule, 15 Uhr ☞ Seite 13
22.–24. Mai	Aktion »On the Move«, Münster-Innenstadt
23. Mai	Challenge Jugendevent, Großer Saal, 19.30 Uhr
24.–25. Mai	Vater-Kind-Fahrradtour, Infos bei Rüdiger Winnolt
4. Juni	Matthäus am Mittwoch, Gemeindehaus, ab 15.30 Uhr
22. Juni	Feier der Goldkonfirmation, Matthäuskirche, 10 Uhr

montags–freitags ist die Matthäuskirche geöffnet von 9–16 Uhr